

Amtlicher Bericht

über die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. September 1880.

Entschuldigt waren die Herren: Schulze bis 6 Uhr, Ernst bis 6 Uhr.

Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Bürgermeister Freiherr vom Hagen, die Herren Stadtrat Hermann, v. Holz und Hubel und der Vertreter des Stadtkonamtes Herr Regierungsrath Baumeister Johannsen.

Vorsitzender: Herr Justizrath Böding.

Schiffsführer: Herr Sanitätsrath Dr. Hüllmann.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Referent Herr Steinkauf. Der Kaufmann Häner hat um Weiterführung des zur Ausführung genehmigten 25 cm weiten Hydropy-Kanals in der Blücherstraße, vom Hause Nr. 7a bis zu seinem Grundstück Nr. 7b, nach § 2 und die auf 400 M veranschlagten Kosten bereits zur Stadtkasse gezahlt.

Die Versammlung genehmigt den Magistrats-Antrag. 2) Referent Herr Demuth. Aus Anlaß der Feier des Tages der zweihundertjährigen Wiederkehr der Vereinigung des Erzstiftes Magdeburg mit Sphr-Brandenburg sind 503 M 30 S Kosten erwachsen.

Gleichzeitig beantragt der Magistrat, sich damit einverstanden zu erklären, daß der bereits vollständig erschöpfte Dispositions-Fonds Tit. XVI C. 1 und 2 bis zur Höhe von mindestens 10 000 M aus den Ueberflüssen der laufenden Etatsverwaltung verfährt werde.

Die Mehrausgabe von 53 M 30 S wird nachbewilligt und die Verfühlung des Dispositionsfonds Tit. XVI C. 1 und 2, um zwar wegen inzwischen stattgehabter weiterer Ausgaben, um 15 000 M genehmigt, Beides vorbehaltlich der Rechnungslegung.

3) Referent Herr Böding. Der Magistrat beantragt, die bisher gemäßen Diäten und Reisekosten für hiesige Deputirte zur diesjährigen Versammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege wieder bewilligen zu wollen.

Dies geschieht. 4) Referent Herr Sachs. Die Rechnung über den Fonds „Miederhaltung auf Landwehr-Darlehen pro 1879“ liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor.

Dieselbe ergibt: in Einnahme . . . 1160 M 78 S, in Ausgabe . . . 919 M 95 S.

Bestand 240 M 83 S. Gleichzeitig beantragt der Magistrat, sich mit der Niederlegung der uneinzigerharen Reste im Betrage von 1395 M einverstanden zu erklären.

Es wird hierbei bemerkt, daß nach der Kabinettsordre vom 31. März 1873 die zurückgebliebenen Landwehr-Darlehen zu gemeinnützigen Zwecken des betreffenden Kreises, hier also der Stadt Halle, verwendet werden sollen.

Die Versammlung erteilt dem Rechnungsleger Decharge, sie ist mit der Niederlegung der Einnahme-Reste von 1395 M, und auch damit einverstanden, daß über die Verwendbarkeit der vorhandenen Bestände für jetzt Bestimmung noch nicht getroffen werde.

5) Referent Herr Sachs. Die Rechnung der Kasse der Arbeitsanstalt der Volkshilfe pro 1. April 1879/80 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor.

Dieselbe ergibt: in Einnahme . . . 1317 M 67 S, in Ausgabe . . . 1119 M 54 S.

Bestand 198 M 13 S. Die Versammlung erteilt dem Rechnungsleger Decharge.

6) Referent Herr Sachs. Die Rechnung der Sonntagsschulklasse pro 1. April 1879/80 liegt zur Superrevision und Decharge-Ertheilung vor.

Dieselbe ergibt: in Einnahme . . . 26852 M 51 S, in Ausgabe . . . 26421 M 35 S.

Bestand 431 M 16 S. Nach der beigefügten Vermögens-Uebersicht hat sich der Vermögens-Bestand, welcher sich ultimo 1878 auf 125596 M 26 S stellt, ultimo 1879 aber 128217 M 66 S beträgt, um 2621 M 40 S vermehrt.

Zugleich wird der Bericht des Kuratoriums der Brumhard-Stiftung zur Kenntniß mitgeteilt.

Die Versammlung erteilt dem Rechnungsleger Decharge und nahm vom Verwaltungsberichte Kenntniß.

8) Referent Herr Friedrich. Die Versammlung hat in ihrer Sitzung vom 30. August c. bezüglich der Erweiterung-Anlagen des Wasserwerks dem Antrage des Magistrats gemäß die verlangte Feststellungs-Summe unter der Bedingung bewilligt, daß ihr die noch fehlenden speziellen Anschläge vorgelegt würden, und außerdem das Kuratorium des Wasserwerks ermächtigt, mit der Anschaffung der benötigten Materialien sofort vorzugehen.

Das Wasserwerks-Kuratorium beschloß, mit der Vergütung über die Ertheilung des Zuschlages hinsichtlich der baugewerlichen Arbeiten und Lieferungen zu der Hochreservoir-Anlage, die Baufommission zu betrauen, während dasselbe sich vorbehaltlich, die Anträge über den Zuschlag hinsichtlich der neuen Maschine, des neuen Rohrstranges zc. selbst zu stellen.

Da nun der Stadtverordneten-Versammlung die Anschläge zu den zahlreichen Arbeiten und Lieferungen der Dringlichkeit der Ausführung wegen nicht mit einem Male, sondern nur allmählich vorgelegt werden können, so beantragt der Magistrat, Versammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird ermächtigt, bezagte Arbeiten und Lieferungen, in dem Maße, als die bezüglichen Anschläge von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt wurden, öffentlich ausgeschrieben oder bei kleineren Objekten bezügliche Offerten im Wege engerer Submission einzuziehen und, nach Anhörung der Baufommission resp. des Wasserwerks-Kuratoriums, zu vergeben.

Die Versammlung stimmt dem Antrage zu.

9) Referent Herr Krüg. Folgende vom Magistrat vorgelegte Anschläge über Lieferungen und Arbeiten zum Erweiterungsbau des Wasserwerks:

- 1) Einräumung des Dampfplatzes, 2) Erbarbeiten, 3) Maurerarbeiten, 4) Steinmauerarbeiten, 5) Lieferung des Kalks, 6) der Bruchsteine, 7) der Ziegelfeine, 8) des Sandes, 9) des Cementes, 10) der Wasserrohre,

werden von der Versammlung genehmigt, ad 10 — Wasserrohre — jedoch mit der Maßgabe, daß das Wasserwerks-Kuratorium noch darüber gefürt werde.

Theaterplauderei.

Der Wechsel von „Freud und Leid“, von „Ernst und Scherz“ bildet den Inhalt unsers Lebens, ja er ist es, der ihm erst den wahren Reiz verleiht. Daber ist es denn auch ganz natürlich, daß uns auf der Bühne abwechselnd, bald ernste, bald heitere Stücke vorgeführt werden, um uns das Treiben der Welt in seiner Vollständigkeit vor Augen zu führen. Diese beiden Pole, um die sich das ganze Menschenleben dreht, haben bereits in den beiden ersten Vorkstellungen auf unserer Bühne zur Anschauung. War die erste dem Ernste und der Würde gewidmet, so sollte uns die zweite mit ihren komischen Zufällen und Bewandlungen des gewöhnlichen Lebens, mit ihrem reichlichen Situationswitz und ihren ergötzlichen Späßen einen recht angenehmen Abend bereiten, und zwar verbunden mit dem „jungen Heutemann“, einer großen Posse mit Gesang von Mannstacht und Scherz. — Wenn, wie es bei uns der Fall, Alles, namentlich aber die beiden Hauptrollen: der „Führich“ und spätere „Kieutenant von Hofstein“, sowie der „Kantier Krabbe“, gut besetzt ist, wenn ferner die Volksszene prompt und glatt an uns vorüberzieht, dann muß — wir haben es ja gestern erlebt — das Stück Debermann gefallen. — Denken wir uns ein Städtchen, wo die Einwohner nichts Schöneres und Erhebenderes kennen, als ihr Schlingensiefel, denken wir uns ferner, daß ein junger, mit großem Witterwitz begabter Kieutenant, der bald von Debermann für den incognito reisenden Prinzen des Landes gehalten und deshalb als der kleine Allmächtige von verschiedenen Seiten als Ceprotutorat mit Witten bestimmt wird, der Heister bewohnt, denken wir uns dazu noch einen „poetischen Nachwächter“ als Referanten von Gelegenheitsgedichten, so dürfen wir gewiß sein, daß das Stück an komischen Situationen keinen Mangel leidet und durch diese Eigenschaften sicherlich auch seine Zugkraft auf das schlaflose Publikum ausüben wird.

Es gereicht uns zur Freude, schon heute mit Gewisheit antworten zu können, daß die diesjährige Bühnengesellschaft komische Stücke trefflich darzustellen ganz besonders befähigt ist. Alle Mitwirkende wußten für ihre Rolle den richtigen Ton zu treffen, namentlich Fr. Stemmeler als „Kieutenant“ und Herr Löwe als „Kantier Krabbe“, demnach Herr Landmann als „Hofstein“, Herr v. Erdberg als „Major v. Hofstein“ sowie auch, ohne den Uebrigern zu nahe zu treten, die Damen Fr. Lucas, Fr. Riende und Fr. Wenzel.

Sachsen und Thüringen.

— Auch für das Herzogthum Gotha ist der Gebrauch von sog. Gasparapparaten verboten worden und zwar bei einer Geldstrafe von 150 M.

Weimar, 26. September. Die heutige, unter dem Vorhitz von Friedrich Friedrich stattgefundene Verbandssitzung des Schriftstellertages hat als bedeutendste Resolution den Beschluß gefaßt, eine Petition an den Reichskanzler um Errichtung einer Nationalbibliothek zu richten.

— Wie mitterm Hauraufälle erdichtet werden, zeigt folgender Vorfall. Am vorletzten Montag Nachmittags wurde dem in Neuenfalz bei Plauen i. B. stationirten Gen-

darm, Herrn Fischer, angezeigt, der dreizehnjährige Sohn des Milchfuhrwerksbesizers J. in Neuenfalz sei an diesem Tage auf der Straße von Plauen nach Neuenfalz angefallen und herabstürzen worden. Oberhalb der Friezenstraße seien nämlich aus dem reiferen Walde zwei Kerle gefahren, hätten ihn vom Wagen gerissen und das Geld genommen, das ihm hierbei aus der Tasche gefallen sei. Als nun ein Steuerbeamter von der Straße aus einen Pfiff gethan, seien die Kerle in den Wald geflüchtet. Auf der entgegengelegten Seite des Waldes hätte eine Jägermeiderde gelagert. Auf diese Anzeige hin durchsuchten nun noch am nämlichen Abend, sowie am Dienstag früh 4 Uhr zwei Gendarmen den Wald und die Biegeleiten, um den Verbrecher auf die Spur zu kommen. Als Resultat der Nachforschung ergab sich nur, daß sich der genannte Junge mit drei Handwerksburschen auf seinen Milchwagen gesetzt hatte und daß er, als ein Steueraufseher kam, mit den Handwerksburschen vom Wagen sprang, weil er sich für straffällig hielt. Bei diesem Sprunge hatte er sich an Kopfe verletzt. Das Geld, welches er eingenommen, hatte er nicht mehr bei sich, weil er es bereits verthan.

Friedrichroda, 21. September. Nach der heute ausgegebenen letzten Kurliste beträgt die Zahl der Gäste, die in diesem Jahre hier längeren Aufenthalt nahmen, 5020 — 730 mehr als im vorigen Jahre. Die Zahl der Passanten dürfte sich ebenfalls auf etwas über 5000 belaufen.

Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with columns for destination (nach), departure time (Vm.), arrival time (Nm.), and status (Ab., Ab.). Rows include Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

Anknunft

Table with columns for origin (von), arrival time (Vm.), departure time (Nm.), and status (Ab., Ab.). Rows include Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bitterf.-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen.

* Schnellzug I.—II. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe.

Wetterbericht vom 27. September 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with columns for Stationen, Barometer auf 0 Gr. u. d. Meeressp. reb. in Millimetern, Wind, Wetter, and Temperatur in °C. Rows include Müllacksmore, Herberden, Christianlund, Kopenhagen, Stockholm, Saporamba, St. Petersburg, Mostau, Cort, Queens-town, Dref., Helber, Spitz, Hamburg, Ewinemünde, Venzschroffer, Alemel, Paris, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden, Wlinden, Leipzig, Berlin, Wien, Dresden, Ne v'Arg, Rizza, Krieh.

1) Seezug leicht. 2) Gektern Regen. 3) Nordst. Ehan. 4) Gektern Regen. 5) Frühl. Regen.

Stala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = hart, 7 = heftig, 8 = heftig, 9 = Sturm, 10 = heftig Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung. Bei schwacher westl. Winde bis mäßiger Luftströmung und trockenem, vielfach heiterem Wetter hat der Luftdruck über Central-Europa noch zugenommen. Ein Maximum des Luftdruckes liegt über Dänemark und Ungarn, während im hohen Norden und an der Südgrenze Europas Gebiete mit niedrigerem Drucke liegen. Außer in Süddeutschland, wo Abkühlung eingetreten ist, hat sich die Temperatur wenig geändert, in Nord- und Mitteldeutschland liegt sie meistens etwas über, in Süddeutschland unter der normalen.

(H. A.) Deutsche Gewarte.

Repertoire der Theater in Leipzig.

Mittwoch, den 29. September. Neues Theater. „Die Königin von Saba.“ Altes Theater. „Der jüngste Kieutenant.“ Carola-Theater. „Das Räthchen von Heilbronn.“

